

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand vom 02. Dezember 2017

Ort: Gewerkschaftshaus Dresden

Anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigte Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Gäste/Mitarbeiter*innen:

Franziska Wendler (FBR), Robert Wünsche (MA)

Erstellung der Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

DS 6_025_1 Finanzplan LaVo 2018 NEU
DS 6_025_1 Anlage 1 Stellenplan 2018
DS 6_025 Anlage 2 LWZ 2018
DS 6_025 Anlage 3 Kreise 2018 NEU
DS 6_025 Anlage 4 mittelfristige Finanzplanung alle 2019-2023
DS 6_025 Anlage 5 Finanzplan Landesverband gesamt 2018 NEU
DS 6_025 Anlage 6 Finanzplan Landesvorstand 2018 ausführlich NEU
DS 6_025 Anlage 7 Finanzplan Landesvorstand 2018 Vermögensaufstellung
DS 6_028 finanzielle Beteiligung an der Offensive Ländlicher Raum
DS 6_029 Roadmap offensive Ländlicher Raum

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung durch die Landesvorsitzende Antje Feiks
TOP 2 Verständigung zur politisch-strategischen Arbeit des Landesverbandes und zur Grundsatzkommission Erste Skizze Offensive ländlicher Raum
TOP 3 Wahl des Finanzbeirates
TOP 4 Beratung und Beschluss des Finanzplans der Landespartei für das Jahr 2018
TOP 5 Sonstiges

- Vorstellung der Arbeit der LAG Asyl

TOP 1 – Eröffnung

- der Stellv. Landesvorsitzende Silvio Lang eröffnet und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Beratung.
→ *Vorschlag zur TO einvernehmlich angenommen*

- die Vorsitzende Antje Feiks ist leider erkrankt
- LGF Thomas Dudzak wg. langfristig anderweitiger Termine verhindert

Redezeit 3 Minuten → *einvernehmlich bestätigt*

Benennung Wahlkommission für die Wahl des Finanzbeirates: Janina Pfau, Dagmar Weidauer, Dieter Gaitzsch → *einstimmig beschlossen*

TOP 2 – ländl. Raum / GSK DS 6-029 Roadmap

- zur Kenntnis genommene Beschlüsse aus der Klausur: Termine 2018 (B 6-003), Beschluss zur GSK (B 6-014)

aus der Diskussion zum Beschluss GSK:

- die Einbindung externer Fachkompetenz wird ausdrücklich begrüßt
- LaRa hat sich zu beiden Themen befasst; GSK schafft Diskussionsraum - LaRa begrüßt dies; Vorschlagsrecht zur Besetzung mit einem Mitglied des LaRa erscheint zielführend; Verständigung zur Person auf der nächsten LaRa-Beratung
- vernachlässigte Themen im Programm: Umverteilung in der Gesellschaft
- die GSK muss Arbeitsprozesse organisieren; ist kein machtpolitisches Gremium
- auch LwZ haben erklärt, dass sie darin mitwirken wollen
- es ist ungeklärt, wie die 6 Plätze besetzt werden sollen → LaVo befindet über die Zusammensetzung lt. Beschlusslage
- eine erste Aufgabe könnte die „Offensive ländlicher Raum“ sein, weiterhin Friedenspolitik (siehe Beschluss SPT Chemnitz und Auftrag an LaVo & Fraktion), Wirtschaftspolitik und Weiterentwicklung der (innerparteilichen) Demokratie; Bildung & Ausbildung
- LAG b&g wollen sich ebenfalls einbringen

aus der Diskussion zu DS 6-029

- breite Beteiligung aller ist sehr gut; allerdings ist frühester Beginn im Juni zu spät; Konzept muss bis Ende Februar stehen, um spätestens im März in die Fläche zu gehen; KV Bautzen hat schon Konzepte erarbeitet und will los machen; Wer beteiligt sich an den Kosten der KV?; Bitte des LSM an Beteiligung zur Finanzierung, ist schwierig
- Arbeitsgruppe „Offensive ländl. Raum“ soll Gespräche organisieren; es werden Themen benötigt; LaRa macht Vorschläge
- Freude über großes Interesse und Beteiligungswille zum Thema
- KV haben ausreichend Rücklagen; es handelt sich lediglich um eine Bitte zur finanziellen Beteiligung, niemand soll in die Pflicht genommen werden
- Bedürfnisse innerhalb der unterschiedlich strukturierten ländlichen Räume analysieren, das fehlt leider in der DS; Ergebnisse effektiv einsetzen; einfach Losmachen kann hier keine Lösung sein (Papier von Mirko Schultze berücksichtigen)
- die Landesgruppen dürfen nicht vergessen werden; sie könnten als Bindeglied fungieren; MA der AG27 waren bisher vor Ort sehr erfolgreich; zwei KV haben nun keine MdB's mehr; dort gibt es jetzt keine Ressourcen mehr
- es liegen bereits einige Ideen auf dem Tisch, die keine Unsummen benötigen
- für eine ausreichende Analyse fehlt uns leider die Zeit; die Menschen müssen uns sehen und hören; Vernetzung mit den Kommunalabgeordneten vor Ort zwecks Analyse, die wissen was in ihre Kommune los ist
- „Offensive ländl. Raum“ lieber nicht in der GSK ansiedeln - Vorsicht vor Übertheorisierung; Inhalte aus Musteranträgen (siehe Leitantrag) mglw. als Kampagne organisieren
- Analyse und schon vor Ort Präsenz zeigen schließt sich ja nicht unbedingt aus

- Ideensammlungen (aus den Strukturen) sofort vernetzten, um KV die noch nicht so weit sind, Inspiration zu geben
- es fehlt Verbindlichkeit wo das Geld herkommen los; Verständnis über solidarische Unterstützung der KV die keine großen Rücklagen haben
- heterogenes Vorgehen; der gesamte LV kann nicht zur selben Zeit die gleichen Schritte gehen; Initiativen/Projekten/Jugendclubs uä. von vor Ort mit ins Boot holen
- es braucht ein Gesamtkonzept für den gesamten LV, dass die Regionen berücksichtigt; Themen finden, die in allen KV relevant sind; Parteistrukturen (Arbeitsfähigkeit) in den Flächen denken; Neumitgliederkonzept; Mandatsträger*innen halten und finden;
- bessere Vernetzung der Aktivitäten der Landtagsfraktion
- im Fokus muss die Kommunalwahl 2019 stehen
- die Offensive hat einen Geburtsfehler: wie soll es finanziell organisiert werden, schnell losmachen geht zu Kosten der Analyse; grundsätzliches konzeptionelles Problem; LaVo sollte die Roadmap überarbeiten
- Was ist eigentlich das formulierte Ziel der Offensive?
- Widerspruch zw. programmatischem Aktionismus und Evaluation und dem Raum-Zeit-Problem muss gelöst werden
- gemeinsamer Zielkorridor wurde schon vor 2 Jahren beschlossen: Aleksa; Leitbild dazu soll im Februar 2018 in der Fraktion verabschiedet werden

→ *stellv. Vorsitzende Jana Pinka und LGF Thomas Dudzak wollen den gemeinsamen Prozess straffen und verschriftlichen fernab von der Roadmap*

TOP 3 -Wahl des Finanzbeirates

siehe Wahlprotokoll

TOP 4 – Finanzplan DS 6-025 inkl. Anlagen

LSM erläutert.

- neu Stellen: Assistent BuHa; Mitgliederarbeit
- im Plan des Lavo ist „Offensive ländl. Raum“ beinhaltet
- in den letzten Tagen gab es Änderungen in der Planvorlage, da einige KV erst jetzt Zuarbeiten leisten konnten; Zahlen der KV wurden übernommen

Nachfragen:

- Nachfragen zum Stellenplan bzgl. Befristungen → alle sachgrundbefristet
- wie soll das Aufgabenprofil der neuen Stelle Mitgliederbetreuung sein? → derzeit gibt es noch keine Stellenbeschreibung, erarbeitet der LaVo gemeinsam mit dem LaRa (es gibt viele Ideen)
- Finanzpläne sollten spätestens bis Ende Januar 2018 nachgeliefert werden
- jeder LwZ hat darüber hinaus die Möglichkeit, jede Einzelposition beim LaVo vorab zu beantragen

aus der Diskussion (Finanzplan):

- dass Finanzpläne immer vorsichtig geplant werden, ist normal
- den Teil des LaVo kann man zustimmen; der Prognose, dass die Kosten für den ‚ländlichen Raum‘ hälftig vom LaVo und freiwillig durch die Kreise finanziert werden könnten, ist unrealistisch, da die Kreise das bei sich nicht eingeplant haben

aus der Diskussion (Stellenplan):

- die Stelle ‚Mitgliederarbeit‘ sollte erst beschlossen werden, wenn es dafür eine Konzeption gibt; Wie kommt man auf eine Vollzeit-Stelle ohne Konzept?; außerdem sollte dieser Punkt gesondert behandelt werden
- über die Stelle ‚Mitgliederarbeit‘ wurde im LaVo und LaRa diskutiert
- wir haben viele Neumitglieder; diese müssen eingebunden werden und dafür braucht es diese Stelle; wir brauchen eine_n Mittler*in der/die zwischen den Welten dieser Partei zu vermittelt

- da es eine neue Stelle ist, für die es noch keine Stellenbeschreibung gibt, sollte diese Stelle befristet werden
- die Leistungsbeschreibung der Stelle konnte noch nicht geschaffen werden, da wir das nach dem LPT noch nicht geschaffen haben
- wenn wir den Plan beschließen, dann bitte den LaRa bei der Einstellung beteiligen
- GO-Antrag: Beendigung der Diskussion
 - Gegenrede: wichtiges Thema → *GO-Antrag angenommen*

aus der Diskussion „Offensive ländlicher Raum“:

- der Antrag DS 6 – 028 (Bitte um finanzielle Beteiligung an der Offensive ‚Ländlicher Raum‘) verschieben und erst die konzeptionelle Arbeit machen
- es geht um ein solidarisches Miteinander; die KV können darüber auch erst einmal diskutieren und wir verschieben die Beschlussfassung auf Februar 2018
- über eine Bitte kann der LaVo auch selbst beschließen, dafür braucht es keinen sogenannten „Kleinen Parteitag“
- der LaVo hat darüber diskutiert, dass SV wachsen und sich für das Thema ‚ländlicher Raum‘ nicht interessieren; wir müssen nun einen solidarischen Prozess organisieren
- zur Formalia: die Landessatzung sieht vor, dass der sog. „Kleine Parteitag“ bestimmte Dinge beschließen muss; diese Bitte muss hier nicht beschlossen werden
- GO-Antrag: es soll nur von LaVo & LaRa beschlossen werden
 - Gegenrede: das ist eine Bitte; außerdem muss das kommuniziert werden
- Abstimmung: GO-Antrag abgelehnt
- wir brauchen diese beschlossene Bitte, damit bei den Diskussionen in den Kreisvorständen der Rücken gestärkt wird, das zu diskutieren
- zwischen den finanzstarken Stadt-/Kreisverbänden ist es klar, die Schwächeren zu unterstützen
- bei der Solidarität gibt es keinen Widerspruch; es handelt sich beim „ländlichen Raum“ um ein landesweites Konzept; deswegen sollte das auch nach der Konzeption beschlossen werden
- Antrag Stellenplan in Einzelabstimmung: → Antrag *mehrheitlich abgelehnt*
- Antrag: Mitgliederstelle erst ab 01.04.2017 beschließen
 - Gegenrede: wir brauchen diese Stelle → *mehrheitlich abgelehnt*

Abstimmung Stellenplan:

→ *mehrheitlich angenommen*

- GO-Antrag: Debatte zum Finanzplan
 - Gegenrede: die Argumente sind ausgetauscht → Abstimmung: *mehrheitlich abgelehnt*
- Antrag: laut Finanzordnung sind auf jeder Ebene ausbilanzierte Haushalte zu planen; wir sollten also den Landesteil mit ausgeglichenem Haushalt verwenden
 - Gegenrede: wir können nicht als sog. „Kleiner Parteitag“ über die Pläne der KV beschließen
- Abstimmung: *mehrheitlich abgelehnt*

Abstimmung Finanzplan:

→ *mehrheitlich angenommen*

- Antrag DS 6 – 028 auf Februar verschieben
 - Gegenrede: In der Vorlage steht sowieso, dass es in den Strukturen beraten werden soll
 - Fürrede: Roadmap sollte überarbeitet werden
- Abstimmung 17 / 16 / 5 → *mehrheitlich angenommen*
- Persönliche Erklärung zum Abstimmungsverhalten, Ralf Becker:
Das Abstimmungsverhältnis bzgl. der Verwendungsquelle von Planzahlen Land/Kreis ist unterschiedlich.
- Persönliche Erklärung zum Abstimmungsverhalten, Jens Matthis:
Es wurde in einer Arbeitsgruppe häufig über Unterstützung der Kreisverbände diskutiert. Es gab schriftliche Papiere, unter anderem von mir. Die Behauptung ist falsch, dass hierüber (insbesondere von den Stadtverbänden) nicht diskutiert wurde.

TOP 5 – Sonstiges

- die LAG Asyl/Migration stellt sich vor
- gegründet wurde die LAG Anfang 2016; ein Integrationskonzept wurde geschrieben
- die LAG hat an Veranstaltungen der Landtagsfraktion und Europafraktion teilgenommen
- es wurde mit der Gleichstellungspolitischen Sprecherin der Fraktion, Sarah Buddeberg, zusammengearbeitet;
- die LAG ist interessiert mit den Kreisverbänden ins Gespräch zu kommen
- unsere eigenen Parteistrukturen sollten offener für neu zu uns gekommene Menschen gestaltet werden
- Asyl und Integration sind die Fragen, die die Menschen weiter bewegen; in den letzten Jahren wurde das mit Abwehrreaktionen behandelt; wir versuchen hier Lösungen zu finden
- wir verstehen Integration weniger als kulturelle, mehr als soziale Frage
- die Landesregierung plant, dass anerkannte Asyl-Bewerber 1 Jahr Aufenthaltspflicht am Antragsort haben; wir lehnen das ab, da es die Bewegungsfreiheit einschränkt
- bei kritischen Fragen, kann die LAG angesprochen / eingeladen werden; zusätzlich zu den Konzepten brauchen wir gesetzliche Regelungen; deshalb brauchen wir ein Integrationsgesetz
- vom Landesparteitag ist noch der Antrag „Pure Vernunft darf niemals siegen“ und der Antrag „Sachsen gehört nicht der CDU.“ offen; der LaVo hat beschlossen, die Inhalte in die Vorbereitung des sog. „kl. PT“ einfließen zu lassen
- Antrag: Der ‚Kleine Parteitag‘ soll beschließen, einen eigenen Ministerpräsidenten aufstellen

- GO-Antrag auf Verschiebung:
 - Gegenrede: dann ist die Ministerpräsidentenwahl vorbei.
- > Abstimmung: *mehrheitlich dagegen*

- die Wahl des Ministerpräsidenten ist in 10 Tagen; die Fraktion kann keinen Kandidaten finden
- einen solchen Antrag kann man nicht am heutigen Antrag unter ‚Sonstiges‘ behandeln
- GO-Antrag auf Nicht-Behandlung:
 - > Abstimmung: *mehrheitlich angenommen*

F.d.R.

Dresden, 02. Dezember 2017



Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer